



Landesinstitut
für Schulentwicklung

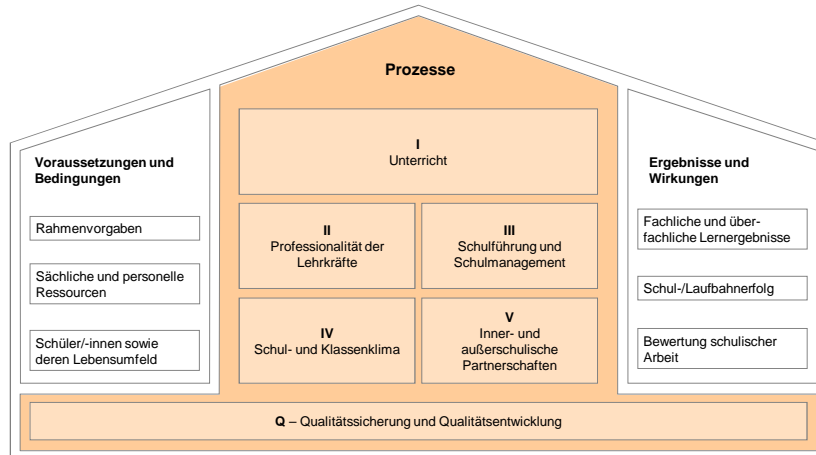
Ergebnisse der Fremdevaluation

Helene-Fernau-Horn-Schule Stuttgart
2013/14

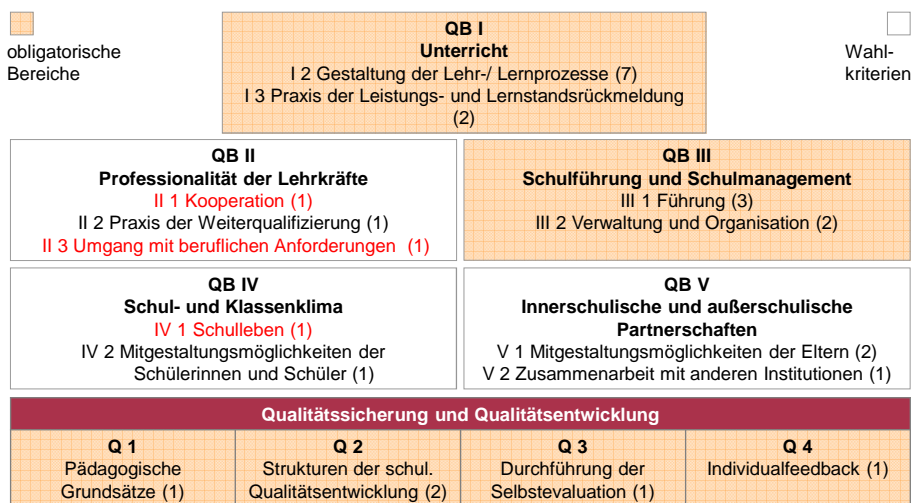
Grundlagen der Fremdevaluation

Qualitätsbereiche
Kriterien
Merkmale

Modell zur Schulqualität – Fremdevaluation (Qualitätsrahmen)



Der Qualitätsrahmen der Fremdevaluation



Verfahren der Fremdevaluation

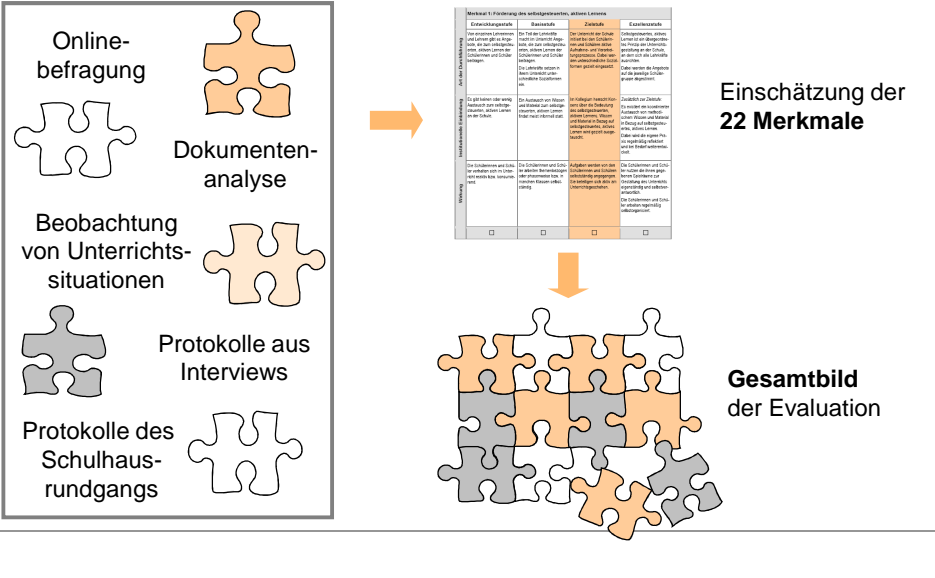
Datenerhebung

Datenerhebung

Der Bericht stützt sich auf folgende Datenerhebungen:

- Analyse der schulischen Qualitätsdokumentation
- Onlinebefragung für Lehrkräfte
- 1 Interview mit der Schulleitung
- 2 Gruppeninterviews mit Lehrkräften
- 3 Gruppeninterviews mit Schüler/innen
- 2 Gruppeninterviews mit Eltern
- 14 Beobachtungen von Unterrichtssituationen
- Schulhausrundgang

Von den Daten zur Gesamtbewertung



Verfahren der Fremdevaluation

Einstufung

Fragestellungen auf dem Weg zur Einstufung

Durchführung

- Wie handeln Schule/Lehrkräfte/Schulleitung im Hinblick auf das Merkmal?

Institutionelle Einbindung

- Wie transparent/verbindlich sind die Vorgehensweisen? bzw.
- Wie ist die konkrete Praxis/Vorgehensweise und ihre Implementierung an der Schule?

Wirkung

- Welche Auswirkungen haben Art der Durchführung und institutionelle Einbindung an der Schule für die Beteiligten?

Zielstufe

Grundschema	Bsp.: Zielstufe
▪ Art der Durchführung:	Qualitätsanspruch wird erfüllt
▪ Institutionelle Einbindung:	Strukturen sind vorhanden und verbindlich; Konsens in Grundfragen; alle Betroffenen sind beteiligt und/oder eingebunden
▪ Wirkung:	Überwiegend positive Wirkungen; Erwartungen und Ziele werden erreicht; ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag

Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einstufung

Entwicklungsstufe

- **Art der Durchführung:**
Qualitätsanspruch wird nicht bzw. nur von Einzelnen erfüllt.
- **Institutionelle Einbindung:**
Keine Verbindlichkeit
- **Wirkung:**
Positive Wirkungen in Einzelfällen

Basisstufe

- **Art der Durchführung:**
Qualitätsanspruch wird in Ansätzen erfüllt.
- **Institutionelle Einbindung:**
Strukturen sind in Ansätzen oder in Teilgruppen vorhanden und verbindlich.
- **Wirkung:**
Positive Wirkungen zeigen sich in Ansätzen bzw. in Teilgruppen.

Einstufung

Zielstufe

- **Art der Durchführung:**
Qualitätsanspruch wird erfüllt.
- **Institutionelle Einbindung:**
Strukturen sind vorhanden und verbindlich.
- **Wirkung:**
Überwiegend positive Wirkungen; Erwartungen und Ziele werden erreicht; ausgewogenes Verhältnis von Aufwand und Ertrag.

Exzellenzstufe

- **Art der Durchführung:**
Qualitätsanspruch wird in besonderem Maß erfüllt.
- **Institutionelle Einbindung:**
Zusätzlich zur Zielstufe werden die Prozesse gesteuert durch systematische Weiterentwicklung.
- **Wirkung:**
Besonders positive Wirkungen; anspruchsvolle Ziele werden auf hohem Niveau erreicht; durchgängig hohe Zufriedenheit.

Ergebnisse der Fremdevaluation

Charakteristika

Charakteristika der Helene-Fernau-Horn-Schule

Schwerpunkte und Besonderheiten:

- individuelle Förderung anknüpfend an Voraussetzungen der Schüler/innen in den Bereichen Sprache, Kommunikation, Bewegung und Handlungsorientierung
- Maßnahmen zur Berufsorientierung für gelungenen Übergang in den Beruf
- Durchgangsschule: Ziel ist Integration in eine allgemeine Schule
- frühzeitige Beratung durch Sonderpädagogischen Dienst und Frühförderung

Stärken:

- Förderung der sozialen und personalen Kompetenzen durch jahrgangsgemischte Klassen, Präventionsprogramme, jahrgangübergreifende Aktionen
- wertschätzendes Arbeitsklima
- kooperativer Führungsstil, Transparenz und Gestaltungsfreiräume
- Förderplankonzept hat hohe Verbindlichkeit und Akzeptanz

Entwicklungsfelder:

- Abstimmung von Kompetenzniveaus und Aneignungsebenen in Bezug auf Handlungsfelder und Lernangebote
- Erstellung eines Methoden- und Mediacurriculums

Ergebnisse der Fremdevaluation

Einstufungen und Belege

Qualitätsbereich I Unterricht

Kriterium	Merkmal	Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
I 2 Gestaltung der Lehr-/ Lernprozesse	Förderung des selbstgesteuerten, aktiven Lernens				x
	Förderung von Methoden- und Medienkompetenz			x	
	Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen			x	
	Differenzierung				x
	Lernförderliches Unterrichtsklima			x	
	Strukturierung der Lehr-/Lernprozesse			x	
	Schulorganisatorische Maßnahmen zur Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse				x

QB I 2 Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse

Förderung des selbstgesteuerten aktiven Lernens

Art der Durchführung

- Räume ermöglichen vielseitige Lernarrangements
- Lerngruppen mit Wochenplänen, Atelierunterricht, Inselgruppen
- Projekte, Wettbewerbe und AGs
- klassenübergreifender Werkstattunterricht (Klassen 7 bis 9)

Institutionelle Einbindung

- regelmäßiger Austausch und Reflektion auf Stufenebene
- verbindliche dokumentierte Konzepte

Wirkung

- BUS: rege Beteiligung der Schüler/innen, Stationenarbeit, Selbstkontrolle, Lerntagebücher, Partner- oder Gruppenarbeit

QB I 2 Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse

Förderung von Methoden- und Medienkompetenz

Art der Durchführung

- Lernprogramm „Antolin“, diverse Führerscheine, Umgang mit Computerprogrammen, Risiken sozialer Netzwerke thematisiert
- Medienerziehung in Computer-, Zeitungs- und Leseprofi-AG

Institutionelle Einbindung

- Hinweise in den Schulcurricula geben Orientierung, kein Methoden- und Mediencurriculum, Absprachen auf Klassenstufenebene

Wirkung

- BUS: Nachschlagewerke, Versuche, Kontroll- und Ordnungssysteme
- Eltern: Kinder erledigen Hausaufgaben selbstständig
- Schülerschaft: Tipps für Plakaterstellung und Präsentationen

QB I 2 Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse

Förderung von sozialen und personalen Kompetenzen

Art der Durchführung

- Schülerkonferenz, Klassenrat, Hauptstufenversammlung
- Betriebspraktika, Zirkus und Erste-Hilfe-AG, Spielstadt
- Verantwortung übernehmen: SMV-Veranstaltungen, Pflege Schulgarten, Patenschaften, „Giraffendienst“, Austeilen Pausenspiele

Institutionelle Einbindung

- verbindliche Präventionsprogramme „Gewaltfreie Kommunikation“, „Faustlos“, „Mobbingfreie Schule“ und „Lions Quest“
- kein Sozialcurriculum, Zertifikat „stark.stärker.WIR!“ wird angestrebt

Wirkung

- BUS: gegenseitige Unterstützung, Moderation einer Diskussion

Qualitätsbereich I 'Unterricht' (SoS)

Kriterium	Merkmal	Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
I 3 Praxis der Leistungs- und Lernstands-rückmeldung	Rückmeldepraxis zu Lernständen und Entwicklungsverläufen				X
	Abgestimmtheit der Bildungsangebote und Kompetenzniveaus		X		

QB I 3 Praxis der Leistungs- und Lernstandsrückmeldung

Abgestimmtheit der Bildungsangebote und Kompetenzniveaus (**Sonderschulen**)

Art der Durchführung

- Schulcurricula mit Kompetenzbereichen und Handlungsfeldern
- Klassenteam bespricht Bildungsangebote, Übergabegespräche

Institutionelle Einbindung

- wenig Niveauekonkretisierungen und Aneignungsebenen
- teilweise inhaltliche und formale Kriterien vorhanden
- Kl. 7 - 9 gemeinsame Klassenarbeiten in allen Kompetenzbereichen
- Austausch in der Grundstufe zu Leistungsniveaus in D und M

Wirkung

- Eltern: Abstimmung bei Förderplanung und Bildungsangeboten
- Schüler/innen: Bewertungskriterien teilweise bekannt

Qualitätsbereich Q: Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Kriterium	Merkmal	Entwicklungsstufe	Basisstufe	Zielstufe	Exzellenzstufe
Q 1 Pädagogische Grundsätze	Pädagogische Ziele der Schule			x	
Q 2 Strukturen der schulischen Qualitätsentwicklung	Steuerung der schulischen Qualitätsentwicklung			x	
	Umgang mit Ergebnissen			x	
Q 3 Durchführung der Selbstevaluation	Praxis der Selbstevaluation			x	
Q 4 Individualfeedback	Praxis des Individualfeedback			x	

QB Q 1 Pädagogische Grundsätze

Pädagogische Ziele der Schule

Art der Durchführung

- 2004/05: Schulprofil auf Grundlage des Bildungsplans vom Kollegium erarbeitet

Institutionelle Einbindung

- Ziele werden vom Kollegium gemeinsam verfolgt
- auf Homepage und Schulflyer einsehbar für Eltern und Schüler/innen
- Regeln „Bitten von Kindern für Kinder“ altersgerecht formuliert

Wirkung

- SL: pädagogische Grundsätze wenig kommuniziert, aber gelebt
- Lk: im Schulprofil sind individuelle Kompetenzbereiche beschrieben
- allen Beteiligten waren einzelne schulische Ziele bekannt

Empfehlungen

QB I Unterricht - Empfehlungen

Kriterium Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse

- Es wird empfohlen, die gute Vermittlung von **Methoden- und Medienkompetenzen** in einem Curriculum abzustimmen und zu dokumentieren. Der Grund- und der Hauptstufe sollten Ziele und Inhalte zur Vermittlung zugeordnet werden, um zu gewährleisten, dass die Schülerinnen und Schüler durchgängig verbindliche Angebote zur Erweiterung ihrer methodischen Kompetenzen erhalten. Darüber hinaus könnte das Kollegium verbindliche Inhalte zur Vermittlung von Medienkompetenzen auch hinsichtlich von Risiken und Gefahren festlegen.

QB I Unterricht - Empfehlungen

Kriterium Gestaltung der Lehr-/Lernprozesse

- Es ist hilfreich, die gut entwickelten vielseitigen Angebote und Maßnahmen zur Förderung **personaler und sozialer Kompetenzen** der Schülerinnen und Schüler zu einem strukturierten stufenbezogenen Konzept in Form eines Sozialcurriculums zusammenzufügen.

QBI Unterricht - Empfehlungen

Kriterium Praxis der Leistungs- und Lernstandsrückmeldung

- Es empfiehlt sich, hinsichtlich der **Abgestimmtheit der Bildungsangebote und Kompetenzniveaus** im Kollegium die dokumentierten Handlungsfelder und Lernangebote durch die Zuordnung von Kompetenzniveaus und Aneignungsebenen zu ergänzen. Diese Konkretisierung dient als gemeinsame Grundlage für alle Beteiligten und verdeutlicht Zusammenhänge zwischen den Vereinbarungen aus den Förderplangesprächen, der individuellen Bildungsplanung und den schulischen Angeboten.

QB Q: Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung - Empfehlungen

Kriterium Pädagogische Grundsätze

- Das Kollegium könnte zwischen den im Schulprofil formulierten **pädagogischen Grundsätzen** und den schulischen und unterrichtlichen Maßnahmen bzw. Angeboten weitere Zusammenhänge erarbeiten und dokumentieren. Um die Identifikation der Eltern- und Schülerschaft mit den Zielen zu verstärken, kann analog zu den „Bitten von Kindern für Kinder“ ein gemeinsam entwickeltes Motto dienlich sein.

QB Q: Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung - Empfehlungen

Kriterien Durchführung der Selbstevaluation

- Es wird bei der **Durchführung von Selbstevaluationen** empfohlen, weitere schulische Bereiche systematisch in den Blick zu nehmen, dafür Ziele, Kriterien sowie Indikatoren und Zielmarken für valide Daten festzulegen sowie die für die Fragestellung relevanten Gruppen einzubeziehen. Im Rahmen einer längerfristigen Planung können Zeiträume und Meilensteine für die Umsetzung von Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung bestimmt und dokumentiert werden.

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**